

## An die Jagdausübungsberechtigten im Landkreis Altenkirchen

**Sachgebiet: Veterinärverwaltung,  
Landwirtschaft**

**Auskunft erteilt: Herr Rainer Zeuner**

Durchwahl: 0 26 81 – 81 2834  
Telefax: 0 26 81 – 81 2800  
E-Mail: Rainer.Zeuner  
@kreis-ak.de

**Aktenzeichen: 7175/174-10**

Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8:30 – 12:00

Mo. – Mi. 14:00 – 16:00

Do. 14:00 – 18:00

Dienstgebäude: HG NB 3.OG

Zimmer: 349

09.10.2014

## Schweinepest bei Wildschweinen Förderung der revierübergreifenden Schwarzwildbejagung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die klassische Schweinepest in Deutschland nicht mehr aufgetreten ist, steigt nun die Gefahr des Eintrags der afrikanischen Schweinepest, die sich z. Zt. in Osteuropa ausbreitet und gegen die es keine Impfung gibt.

Zwar wird das Risiko der Einschleppung durch direkten Kontakt von infiziertem Schwarzwild derzeit als „mäßig“ angesehen, weil die bekannten Gebiete noch weit entfernt liegen. Als „hoch“ wird jedoch vom Friedrich-Löffler-Institut (FLI) die Einschleppungsgefahr durch das Verbringen von Fleisch/Fleischprodukten (auch Trophäen) im Reiseverkehr bewertet. Entsprechende Kontrollen, insbesondere in Flughäfen, bestätigen immer wieder den Versuch, auch aus betroffenen Regionen Produkte zum privaten Gebrauch einzuführen. Von einer hohen Dunkelziffer ist auszugehen.

Vorrangig ist nach Einschätzung aller Experten die Reduzierung des Schwarzwildbestandes anzustreben, um ein eventuelles Seuchengeschehen gar nicht erst durchgreifen zu lassen. Die Kreisverwaltung begrüßt daher die Initiative der hiesigen Kreisgruppe und des Kreisjagdmeisters sehr, dauerhaft für eine verstärkte revierübergreifende Bejagung des Schwarzwildes in den Herbst- und Wintermonaten zu werben.

Um amtliche Anordnungen zum Verbringen und Untersuchen von erlegtem Schwarzwild, wie wir sie im Kreis Altenkirchen aus der Zeit des Sperrgebiets von 2009 bis 2012 kennen, zu vermeiden, appellieren wir dringend an Ihr Verantwortungsbewusstsein, sich zusammenzuschließen und revierübergreifend effektiv zu jagen.

Die Kreisverwaltung hat diesbezüglich die Idee einer Förderung von der privat durch die Jäger organisierten Abfuhr von Wildschweinabfällen, nach großen Gemeinschaftsjagden (durch die Tierkörperbeseitigung / Tel. 06508-9143-0), insbesondere im Hinblick auf drohende Tierseuchen aufgegriffen.

Es wurde angeregt, die Entsorgung von größeren Mengen (Aufbrüche, Schwarten mit Köpfen, Fett und Knochen), finanziell zu unterstützen.

Wichtig ist, dass keine Einrichtungen ähnlich amtlicher Wildsammelstellen entstehen dürfen und dass die hygienischen Verhältnisse am Ort der Sammeltonnen in eigener Verantwortung sichergestellt werden müssen. Bei den Tonnen sind handelsübliche 240-Liter-Tonnen, wie sie im Bereich der Hausmüllentsorgung verwendet werden, zu benutzen.

Folgendes Modell nach einer Gemeinschaftsjagd ist vorgesehen:

**„100-Tonnen-Programm“ (Beschränkung vorerst),**

**Vorgaben:**

- Mindestens drei Reviere schließen sich zusammen (es sollen grds. mindestens 250 bis 300 ha bejagte Fläche zusammenkommen !).
- Organisation im privaten Rahmen und aus seuchenhygienischen Gründen keine Bildung einer Sammelstelle für verschiedene andere Reviere.
- Nach der Jagd die Rechnung der Tierkörperbeseitigung mit Antrag an die Kreisverwaltung -Veterinäramt- (Angaben zu den Revieren, der bejagten Fläche, der erzielten Strecke, Vordruck siehe Anlage).
- Die Kreisverwaltung übernimmt nach Prüfung die Kosten der Anfahrt (30,25 EUR) und von bis zu zwei 240-Ltr.-Tonnen (Kosten je Leerung einer Tonne nach derzeitigem Stand 18,10 EUR) (gesamt somit 66,45 EUR), ohne Anerkennung irgendeiner rechtlichen Leistungsverpflichtung jetzt und in Zukunft), (Kosten für weitere Tonnen müssten selbst getragen werden).
- Deckelung des Programms auf vorerst 50 Anfahrten mit Leerung von je 2 Tonnen, wer zuerst beantragt hat Vorrang, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zur Klärung eventuell aufkommender Fragen und für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Der Entwicklung in diesem Bereich sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dr. Gudrun Oppitz